

**megaphon 2015**

**megaphon**  
langenthal





## Editorial

Liebe GönnerInnen, FasnächtlerInnen und LeserInnen

Das ist sie also, die Ausgabe des Megaphons 2015.

Wir von der Redaktion haben erneut fleissig Anekdoten, Bilder und weiteres Material gesammelt, um Euch allen ein unterhaltsames Vereinsmagazin der Megadüdlar zusammen zu stellen.

Wir hoffen, dass Euch das Lesen des Megaphons Freude bereitet, ab und zu ein „Schmunzeln“ entlockt und viele Eindrücke und Informationen über die Guggenmusik Megadüdlar geben wird.

Viel Spass beim Durchstöbern der verschiedenen Rubriken, Witze, Berichte und Bilder!

Herzlichst,  
die Redaktion



## Jahresbericht der Präsidentin

**M**ein letzter Bericht, meine letzte Handlung, mein letztes geschriebenes Wort an alle GönnerInnen und MegadüdlernInnen. Schwarz startete unsere Zusammenkunft am Faschnachtsfreitag im Braukeller. Um 19.00h hüpfte ein schwarzer Rabe nach dem anderen in den Keller, um ganz entgegen der düsteren Farbe unseres Kostümes, gut gelaunt in die langersehnte Fasnacht zu starten! Und dieser Start gelang, wie die Organisation schon vermuten liess - einfach lässig, so richtig made by Megadüdlern! Ein Haufen Individualisten mit einem Gedanken: endlich beginnt die Fasnacht, endlich spielen wir unsere tollen Lieder, endlich dürfen wir unser majestätisches Kostüm präsentieren, endlich, endlich, endlich!!!

Meine Gefühle waren geteilt, schwarz/weiss! Keine Grauzonen! „Es ist deine letzte Fasnacht mit den Megadüdlern“ hämmerte es immer wieder im Kopf. Bei jedem Highlight, gleichzeitig der Stich ins Herz, dass es das letzte Mal sein wird. So richtig bewusst wurde mir dies erstmals bei der letzten Probe vor der Fasnacht, obendrauf war das letzte Lied das wir spielten, Muse – Neutron Star Collision!

Dieses Lied! Diese Power, die

blöden Emotionen... Die Klänge schienen nur für mich zu sein und ich hörte diese nicht mit den Ohren, sondern mit dem Herz. Jedenfalls hatte es das Lied in sich, auch jetzt noch wenn ich das Lied höre. So zog es sich emotional durch die ganze Fasnacht hindurch, zum Glück aber nicht nur mit Wehmut, sondern auch in Situationen in denen ich fast froh war, an der nächsten Fasnacht selber entscheiden zu können, ob ich jetzt im Regen die Faschnachteröffnung sehen will oder lieber eingekuschelt auf dem Sofa dem kalt-nassen Wetter entfliehe!

Oder wenn es nach 01.00h nochmal heisst: „...wir treffen uns zum Spielen...“ und mein ganzes „Ich“ nach einem warmen Bett schrie! Aber der Entscheidung Austritt zu geben stand fest. Es wäre ja nicht normal wenn mir das „Adiö“ sagen nicht schwer gefallen wäre, oder besser, immer noch schwer fällt...vor allem jetzt, da ich mich für diesen Bericht in die vergangenen Faschnachtstage einleben muss.

Ich hielt mich mit einem tröstenden Gedanken über Wasser; „Du kannst ja wieder als Mini-Düdlern antanzen, wenn der Liebes-schmerz nicht nachlässt“ 😊

Ich bereue keine Sekunde, die

Jahre waren toll, in allen Facetten der Musik und Freundschaft, die eine Gugge so zu bieten hat. Symbolisch gesehen, ist die Fasnacht mit dem Motto und vor allem mit dem schönen Kostüm, perfekt gewesen...die Flügel haben mich über das Nest hinaus getragen und ich fliege...wo ich an der nächsten Fasnacht lande, kommt auf den Kurs an den ich einstelle.

Aber eins ist sicher; das Rabennest werde ich immer im Visier haben und mich zwischendurch, an der magischen Welt der Megadüdlern nähern.

Nun ist es an der Zeit „tschüss“ zu sagen. Für den Moment tippe ich die letzten Zeilen in die Tastatur und muss zugeben, mit einem klitzekleinen Kloss im Hals, dass der Liebeskummer noch ein Weilchen anhalten wird. An dieser Stelle wünsche ich der neuen Präsidentin Nizi eine erfolgreiche Zeit! Viel Freude, Geduld und Spass! Euch Megadüdlern, zusammengefasst:

Alles erdenklich Gute, das einen Verein so toll macht, wir Ihr es seid!!!

Eure Ex-Präsidentin und Ex-Megadüdlern  
Corinne Moser



## Tambibericht 2014/15

Interview mit Rolf „Rouch“ Stadelmann, Tambour-Major 2015

**Megaphon: Lieber Rouch, du hast die Megadübler in der abgelaufenen Fasnachtsaison als Tambourmajor „ad interim“ geleitet. Als kleines Dankeschön möchten wir von der Redaktion dich nicht noch damit bemühen, einen Bericht für unser Megaphon zu schreiben – gerne machen wir aber ein kleines Interview mit dir! Bist du damit einverstanden?**

RouchStadelmann: Oh, vielen Dank. Eine Geste die ich sehr zu schätzen weiss!

**Rouch, stell dich doch bitte kurz vor.**

Gerne! Rolf „Rouch“ Stadelmann, 33 jährig, aufgewachsen in Bannwil, gebürtiger Escholzmatter; Sänger, Entertainer, Müssiggänger, Treuhänder; lebt seit über zehn Jahren in Langenthal und ist in einer Beziehung mit Pouseblooserin Sarah Walser. Bei den Megadüblern seit dem Jahr 2000.

**Was waren deine Highlights der Fasnacht 2015?**

Es gab einige!! Hervorzuheben ist sicherlich der Auftritt am Charivari, zusammen mit den Tönlifurzern. Da Cassandra (Majorin bei den Furzern) fehlte, fiel mir die Ehre zu, das Stück „Happy“ zu dirigieren. Ein unbeschreibliches Gefühl – beim Gedanken daran kriege ich heute noch Gänsehaut. Weiter ist die super Stimmung innerhalb der Gugge hervorzuheben – wir hatten wirklich eine tolle Zeit! Ein ganz spezieller Moment war sicherlich, als das gesamte Saxregister während des Umzugs nach vorne kam und um mich einen Kreis bildete – die spielen halt schon super unsere Sax!! Eine spontane Aktion, die mir unglaublich eingefahren ist. Für einmal war ich froh, dass wir Maskenpflicht haben am Umzug, so konnte ich für mich ungestört ein Tränli vergiessen!

**Gab es auch heikle Momente an der Fasnacht?**

Durchaus. Aber nur einen. Am Dienstag hatte ich unerwartet ein zündgelbes Pickel im Gesicht, welches ich zunächst gar nicht bemerkte! Der Jorns hat’s mir dann gesagt und ich hab’s aufs Charivari dann noch rechtzeitig ausdrücken können. Wer weiss was geschehen wäre, wenn ich dies nicht bemerkt hätte... Mersi Jorns!

**Wie bist du eigentlich zu den Düdlern gekommen?**

Es war im Jahr 2000. Der Michu Rösch, damals Major und auch ein Bannwiler, hat mich zu den Düdlern gebracht! Er sagte mir, dass es Trompeten brauche und ich könne auch gleich das Register übernehmen! Und so war es dann auch – bevor ich das erste Mal Major wurde, leitete ich das Trumpet-Register zehn Jahre lang. Durch dieses Jöbli hatte ich sehr schnell Zugang zu den Düdlern – das war ein echter Türöffner. Ich hatte das Glück, viele tolle Leute kennen zu lernen – schlussendlich weit über die Düdlerfamilie hinaus.

**Wie hat sich die Fasnacht in deinen Augen über diese Zeit entwickelt?**

In meinen ersten Jahren hatte es bestimmt viel mehr Fussvolk auf der Gasse, bis in die frühen Morgenstunden. Das ist heute nicht mehr so. Oft spielen die Guggen heute noch „unter sich“. Zum Glück haben die Düdler seit Jahren ein paar Groupies (lacht)! Spass beiseite. Vielleicht ist die Strassenfasnacht wie wir sie lieben einfach ein Auslaufmodell. Die Cliques sowie die LFG sind in den nächsten Jahren sicher gefordert, die



## Tambibericht 2014/15

Fasnacht stets attraktiv zu gestalten.

### **Wie haben sich die Megadübler verändert über die letzten fünfzehn Jahre?**

Auch ein Verein hat natürlich seinen Lebenszyklus. Das ist auch gut so. Es gibt immer wieder Personen, die einen Verein mitprägen. Wenn diese dann mal abtreten gibt es Platz für Neue und Neues. Die Düdler gefallen mir heute eigentlich am besten. Auch die Mitgliederzahl nimmt wieder etwas zu – das macht mir sehr Freude. Die Zielgrösse liegt aus meiner Sicht für die Düdler bei zirka 50 Personen. Auf gar keinen Fall sollen die Düdler zu einer Monstergugge werden von 70 oder gar mehr Mitgliedern – ich habe ja jetzt schon Mühe mir alle Namen zu merken (lacht!). Im Bezug auf die Musik spielt die Anzahl Mitglieder im Übrigen keine Rolle. Es ist ja nie eine Frage der Quantität. Wir haben einen speziellen Sound – den Düdler-Sound halt. In den verliebe ich mich übrigens jede Saison wieder neu!

### **Was hast du noch für Pläne oder Ziele bei und mit den Düdlern?**

Im April wurde ich ja offiziell wieder als Tambourmajor gewählt – hab also wieder ein Einjahresvertrag in der Tasche ☺! Selbstverständlich ist das Ziel für mich schon längst definiert – nur verraten werde ich es natürlich heute noch nicht. Man darf aber sicher gespannt sein. Das Zwischenmenschliche steht für mich an erster Stelle. Wer mich aber kennt weiss, dass die Musik sicher nicht zu kurz kommen wird. Ich habe keine Zweifel, dass wir dies nicht unter einen Hut bringen werden.

### **Rouch, vielen Dank für das Gespräch und dir einen schönen Sommer!**

Danke! Ich freue mich schon auf's erste Üben! Zunächst geniessen wir aber den Sommer!!

Bleibt gesund und denkt stets daran: „Wer schläft, fängt keine Fische!“



## Minidüdlar !!

An der 2. HV 2014 haben wir uns über die Bewerbung von Alina gefreut. Sie hat also bereits eine Fasnacht mit uns absolviert!



## Alina Höfer

Wohnort	Aarwangen
Instrument	Sax
Hobbys	Pontonier, Fründe, Gugge 😊

**Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüdlern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?**

Ja ja, aber nume mit de Fründe.

**Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?**

Wiui ha gwüsst, dass dir aues kuuli Lüt sit!

**Hast du Kosenamen und woher stammen diese?**

Ayla – so seit mr dr Kommissar Rex (Sveni 😊), weiss dr Tüüfu wieso?

*Anmerkung der Redaktion: wir wissen warum 😊 -> kleine Hilfe*

**GUTE  
ZEITEN  
SCHLECHTE  
ZEITEN**

&



**Welches ist deine Lieblingsblume oder Pflanze? Warum?**

Mohn, eifach so wiuer schön isch und im Frühelig blüit.

**Was du noch sagen wolltest:**

Danke für di kuuli 1. Fasnacht, i hoffe es git no viu besseri. I freue mi uf nächscht's Jahr, obwou dr Valentinstag ar Fasnacht isch 😊



## Minidübler !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Claudia gefreut. Sie wurde neu in die Guggen aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Claudia Fankhauser

Wohnort	Roggwil
Instrument	Saxophon
Hobbys	Joggen, Lesen, Skifahren

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüblern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Ich war über 10 Jahre Mitglied bei den Akkordwürgern. Habe danach eine längere „Kinderpause“ gemacht.

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Eigentlich habe ich bei einer Wette mit meinem Mann verloren. Mittlerweile bin ich aber überzeugt, dass es wohl eher ein Gewinn war 😊

### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Mügi. Dieser Name stammt von meinem jüngeren Bruder, welcher als Kind meinen Namen nicht aussprechen konnte.

### Hast du schon von der „Taufe“ gehört,

### die ab und zu auch von deinem Mann mitgestaltet wird an der Fasnacht?

Diese bereitet mir heute schon schlaflose Nächte und war ein Grund, dass ich mich nicht schon früher beworben habe 😊

### Was du noch sagen wolltest:

Ich freue mich auf eine tolle Zeit mit Euch!



## Minidübler !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Glenn gefreut. Er wurde neu in die Gugge aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Glenn Jakob

Wohnort	Langenthal
Instrument	Chuchi
Hobbys	Handball

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüblern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Als Langenthaler natürlech a jedere Fasnacht go feste

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Sympatishi Gugge u bizz überredigskünst vo gwüsse Lüt

### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Hani eich nid so würkli ...

*(Anmerkung der Redaktion: NO nid 😊)*

### Warum benützen Handballer Harz, aber Chuchispieler kein Magnesium?

Guedi frag ... Vilech wärs gar nid schlächt , Chuchi z spiele mit Magnesium 😊

### Was du noch sagen wolltest:

I freu mi !



## Minidüdlar !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Jamiee gefreut. Sie wurde neu in die Gugge aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Jaimee Arnold

Wohnort	Langenthal
Instrument	Glogge
Hobbys	Volleyball, Snowboarder

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüdlern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Ich war vorher selbst noch in einer anderen Guggenmusig. In der Schüलगuggenmusig Tönlifurzer.

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Jasmin hat mich davon überzeugt das eure Guggenmusig einfach der Hammer ist.

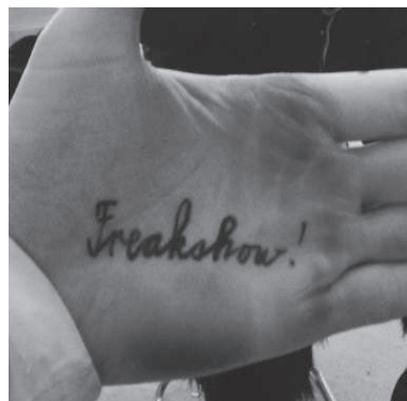
### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Mein Spitzname ist Jay.

### Wer oder was sind die DD's ☺ ?

Leider weiss ich das nicht ☺

*Anmerkung der Redaktion: ..das wird sich schnell ändern ☺ → kleiner Hinweis (siehe Bild rechts):*





## Minidübler !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Muriel gefreut. Sie wurde neu in die Gugge aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Muriel Marending

Wohnort	Langenthal
Instrument	Saxophon
Hobbys	Tanzen, mit Freunden etwas unternehmen

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüblern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Ja. Zum Beispiel während dem Schneesturm am Fasnachts-Samstag 2006 im Zentrum Bannwil.

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Damit ich schauen kann, dass meine Verwandten nicht zu viel trinken. Und weil die Dübler einfach die coolste Musik machen.

### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Müri.

### Wer sind die beiden und was feiern sie?



Das sind die anonymen HagebuttenteetrinkerInnen.

Sie stossen an auf die erfolgreiche Hagenbutternte des Jahres 2014.

### Was du noch sagen wolltest:

Ich freu mich, dabei zu sein!



## Minidüdlar !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Roman gefreut. Er wurde neu in die Gugge aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Roman Herzig

Wohnort	Thunstetten
Instrument	Pauke
Hobbys	Unihockey, Ausgang

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüdlern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Ja, dür mini Eltere und mit Kollege

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Dür mini Schwöschter und mir isch eifach d Fründlechkeit und die offeni Art vo de Düdlar ihgfahre!

### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Römel: dür mi besht Kolleg

Nemo: dürnes Lager ir 6. Klass

### Wieso ist die Pauke das geilste Instrument 😊?

Wiu ig scho immer gärn ha trummelet 😊

*Anmerkung der Redaktion: ...und weil bei den Megas unglaublich gute Pauken-SpielerInnen sind*



### Was du noch sagen wolltest:

Freue mi extrem ufd Fasnacht und s zämä Läbä miter Gugge!



## Minidübler !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Sarah gefreut. Sie wurde neu in die Guggen aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Sarah Geiser

Wohnort	Langenthal
Instrument	Sax
Hobbys	Saxophon spielen, tatsächlich lesen :) und Kinder hüten

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüblern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Sind 15 Jahre genug? Und das querbeet! Mit Mama als Pouseblooser, mit Papa als Akkordwürger und GANZ selbständig die letzten 3 Jahre als Tönlifurzer. Im Ernst, wir sind eine fasnachtsverrückte Familie. Die Begeisterung ging manchmal so weit, dass sogar meine Puppe das entsprechende Kostüm erhalten hat und im schön geschmückten Leiterwägeli mit an die Fasnacht durfte.

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Wieso? Spielt das eine Rolle? ☺ Als Saxophon Spielerin bin ich natürlich darauf erpicht, in einer Guggen zu spielen, in der dieses Instrument auch gewürdigt und entsprechend in Szene gesetzt wird. Und es darf auch ein wenig anspruchsvoller sein. Euer Sound ist einfach Hammer!!!

### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Musa ☺ Meine Eltern haben mich als kleines Mädchen „Müsli oder Muus“ genannt, irgendwie wurde das dann abgeändert.

### Wer ist das?



Tarzan? Mogli? Ach nein, unser neues Fasnachts-sujet: Yakari!

### Was du noch sagen wolltest:

CARPE that f\*\*\*ing DIEM, und alle andern des Jahres, besonders aber die 5 Tage während der Fasnacht. I froi mi MEGA e MINI z'si!



## Minidübler !!

An der 1. HV 2015 haben wir uns über die Bewerbung von Tatjana gefreut. Sie wurde neu in die Gugge aufgenommen! Herzlich willkommen!



## Tatjana Maria Packmor

Wohnort	Langenthal
Instrument	Trompete
Hobbys	Wenn ich nicht gerade Euphonium spiele, bin ich unterwegs

### Hast du bereits vor der Aufnahme zu den Megadüblern fasnächtliche Erfahrungen gesammelt?

Da ich nicht in dieser Region aufgewachsen bin, habe ich dieses Jahr die Fasnacht das erste Mal richtig erlebt und genossen. Als Strichmännchen bin ich täglich durch Langenthal stolziert.

### Wieso hast du dich für eine Bewerbung bei uns entschieden?

Tija das ist so eine Sache. Eigentlich habe ich mir fest vorgenommen in keiner Gugge mitzumischen, da ich ja Euphonium spiele. Aber die Überzeugungskünste eines Mitgliedes dessen Namen mit T anfängt und mit homas aufhört haben mich gepackt.

### Hast du Kosenamen und woher stammen diese?

Tatj wäre einer den ich als kleines Kind erhalten habe. Leute die ich in meinen Jugendjahren kennengelernt habe, nennen mich: Tätü, Packi oder

Päcku.

### Woher kommt dein spezieller Nachname?

Moi Vadder kommt ous em Schwabeländle. Also nix gnaus wois me neddä.

### Was du noch sagen wolltest:

Lasst die Spiele beginnen.



# Impressionen





# Impressionen





# Impressionen





## ... as Telefon bitte!

Ehemalige zeigen ihre neue Frisur! Diesmal:

### Christian Stalder



Eintritt Megas:	1993 (?)
Austritt Megas:	2000
Grund:	Zeitmangel, Weg Zürich – Langenthal
Instrument/e:	Tuba (kurz), Trombone

#### **Hallo Staldi, schön dass du dir kurz Zeit nimmst! Wie geht es dir?**

Hej Klinik, schön dich zu hören, alles klar bei dir und den Düdlerlern? Mir geht es tipp-topp, kein Grund zur Klage, alles fröhlich.

#### **Wohin hat es dich „verschlagen“ und was machst du?**

Ich wohne mit meiner Frau Pilar und meinen Kindern Nick (9) und Gina (7) in Uster im schönen Züri Oberland. Ich arbeite als Principal Consultant für eine Unternehmensberatung in Regensdorf (ZH) und bin als Projektleiter in der Wirtschaftsinformatik unterwegs.

#### **Hast du noch Bezug zur Fasnacht, in Langenthal oder auch anderswo?**

Aber natürlich! Ich bin stolzes, wenn auch leider etwas unregelmässiges Mitglied der legendären Schlager-Kapelle „Mannezimmer“. Guckstu [www.mannezimmer.ch](http://www.mannezimmer.ch). Somit eigentlich nach wie vor ein aktiver Langenthaler Fasnächtler.



Leider aber musste ich die Fasnacht 2015 sausen lassen - wieder mal haben die Sportferien im Zürcher Oberland meine Fasnachtspläne durchkreuzt...

#### **Wie bist du damals auf die Guggenmusik Megadübler gestossen?**

Ich war damals jeden Tag auf dem Zug von Huttwil nach Bern, wo ich an der „Lädere“ die Lehre machte. Manchmal war ab Langenthal ein lustiger und extrem lauter Typ im Zug, der jeweils ungefragt den ganzen Wagen zu unterhalten pflegte. Irgendwann kamen wir ins Gespräch, kurz darauf habe ich mich mit einem extrem formellen Bewerbungsschreiben bei



## ... as Telefon bitte!

ihm als Posaunist beworben. Übrigens handelte es sich bei diesem „Zugsbespaser“ um Marc „Aeschi“ Aeschimann, einem der Gründungsmitglieder und dem ersten Tambourmajor der Megas.

### **Was sind deine Erinnerungen an die aktive Megadübler-Zeit?**

Absolut fantastische Erinnerungen! Ich kam als „Bueb vo Huttu“ mit absolut null Bezug zur Fasnacht zu den noch sehr jungen Megas. Ausser Aeschi kannte ich anfangs keine einzige Menschenseele, nicht bei den Düdler und auch sonst nicht in Langenthal. Ein absoluter Aufbruch zu neuen Ufern. Mittlerweile bezeichne ich mich sogar als „Heimweh-Langenthaler“. Ich durfte den Aufstieg der Düdler von einer zusammengewürfelten jungen Beizen-Clique zur grossen Langenthaler Strassen-Gugge miterleben. Sinnbildlich dafür sind für mich Sam Leuenberger's Arrangements, wie das „Stets i Truure“ oder das „Headbang-Medley“. Noch heute muss ich zwischendurch grinsen, wenn ich an die Sticheleien mit dem „Wy-

berclub“ um Susi „B.“ Leuenberger, Sändle und Claudia (AKA Fuhrer-Sisters), Susi „A.“ Arn, & Co zurückdenke.

Wir waren eine verschworene Truppe, daraus sind tolle und teils sehr langjährige Freundschaften entstanden. Mit meinen damaligen Mit-Düdlern Jérôme, Mösi, Nik, Hänggi und Aeschi bin ich zudem immer noch musikalisch unterwegs.

### **Welches war dein Lieblingsstück & warum?**

Etwas unbescheiden – aber es ist „Land of Confusion“. Ich habe das Stück damals nach viel Überzeugungs- und Motivationsarbeit von Sam Leuenberger geschrieben.

Uraufführung war glaub' ich an der Fasnacht 1995. Wenn ich nicht irre, dann war und ist es bis heute ununterbrochen im Repertoire der Düdler. Jedes Jahr eines meiner ganz persönlichen Fasnachts-Highlights, wenn ich den alten Heuler einmal mehr durch die Gassen schallen höre.

### **Welches Kostüm hast du am Liebsten durch die Gassen „getragen“ ?**

Ich war ein kompletter Fas-

nachts-Newbie, darum sind mir meine ersten Kostüme wohl immer noch so dermassen präsent: das „Venedig“ mit Rock, wunderschönes Blau. Und das „Niki de Saint Phalle“ mit dem schwarzen Overall und den bunten Schlangen drum herum. Als Einzelstück vielleicht etwas unspektakulär, aber in der Gruppe ein absoluter Blickfang.

### **Hast du irgendein „Schmankerl“, an welches du dich gerne erinnerst?**

Ich könnte stundenlang erzählen, da müsset Ihr ein Zusatzmagazin drucken. Ein Highlight war, als ich während meines Studiums aufgrund eines sehr plötzlichen Schwächeanfalls dem Unterricht fernbleiben musste und zwecks rascher Genesung stattdessen mit den Megas der fünften Jahreszeit frönte. Es war schon taghell, als ich nach einer sehr langen Nacht mein Gast-Logis bei Aeschi ansteuerte. Beim Coop-Kreisel hat mich beinahe ein Autofahrer touchiert. Es war mein damaliger Dozent für Konstruktion, der auf dem Weg nach Burgdorf war. Ich hatte doppelt Schwein: er hat mich nicht umgekarrt und



**... as Telefon bitte!**

auch gottseidank nicht erkannt.

**Zum Schluss: möchtest du den Lesern des Megaphons und den aktiven Megadüdlern etwas sagen?**

Die Megas zu meiner Zeit waren extrem unkonventionell. Angefangen bei der Stückwahl, über die Arrangements, die Besetzung der Register, bis hin zu den ausgefallenen Kostümen. Das hat uns irgendwie unverkennbar und wohl auch recht einzigartig gemacht. Ich wünsche mir, dass dieses Unkonventionelle bei den Megadüdlern weiterlebt. Ich werde auch weiterhin als Gönner dazu beitragen!

**Vielen Dank fürs Gespräch, Staldi! Alles Gute und hoffentlich bis bald!**

**Hast du Lust, bei einer einzigartigen und unkonventionellen Guggenmusik mitzumischen?**



Zögere nicht, bewirb dich indem du ein paar Zeilen über dich und deinen Instrumentenwunsch an [megaduedler@gmx.ch](mailto:megaduedler@gmx.ch) schreibst. Wir freuen uns von dir zu lesen!!!



## - bummel 2015



Nach der coole Fasnacht, trotz nid so tollem Wätter, hei sech Düdler am 14. März 2015 zum alljährliche Katerbummel troffe. Natürlech hei mer gheim bhautet was wie wo wird passiere - bis zum bittere Ändi. Hihhi!

Dr Träffpunkt isch am 14.00h ir HPS z'Langethau gsi. Es si aui überpüntelech erschine, wie me sechs vode Düdler gwöhnt isch. Dä gross Marsch wo mer vor hei gha, hei mer säubstverständlech nid mit läärem Mage i agriff gno

und heinis darum hinger dr HPS bimne Apéro gstercht. S'Wätter het zum Glück ou mitgspüüt: es isch e frühlighaft sunnige Tag gsi.

Püntelech am 15.20h simer när loszottlet. Mir si noni lang abglüffe gsi (gschetzterwiis angerhaub Minute), do hei die erschte scho wider Durscht und Hunger gha und hei sech erkundigt, wie lang s äch no gieng und hei mit süesse Chindergartechniderstimli „Frou Hauswirth, i muess go bisle!“ gmäudet.

Acho a üsem Ziel hei aui gwüstet was mer mache: mir gö go curle. Mir si fründlech i Empfang gno worde und ou grad met spezielle Schueh usgrüestet, damit mer uf däm Eis hei chönne loufe. Jetz die grossi Frog: Wie chame uf däm Eis loufe? Es gseht im Fernseh nämlech aues eifacher us auses isch und abgeh vones paar Usnahme het das Ganze no zimlech (fescht) amateurmässig usgseh. Zum guete Glück heimer none Bäse gha, dä git ou no chli Haut und Sicherheit. Nachdäm



## - bummel 2015

mer nach es paar Lengine ufem Eis chli sicherer si worde, hei mer dr Abstoss chönne üebe, was äbefaus nid ganz liecht gsi isch; entweder het der Stei z'vüu Schuss gha oder de z'weni. Guet wär es Zwüschemass gsi, für das müsste mer aber no chli üebe. Nach der Ifüerig hei mer de ou scho s'erste vo zwöine Turnierli gägenang chönne aträtte. Broche het sech dasmou erfri-lecherwiis niemer öppis und es isch bines paar blaue Fläcke blibe.

D'Zit isch schnäu verbi gange und es het sech nach au däm Bäsele es Hüngele ir Buchgägend bemerkbar gmacht. Mmmh h h h jetzt es feins Fondue! Das isch nis nach däm chüele Spiunomittag grad gläge cho. Nachdäm sech aui satt hei gässe, hei mernis uf d'Socke Richtig Heiwäg gmacht, aber nei, natürliche nid diräkt: ir Krüzhofbar simer gmüetlech no eis go nä und hei dr Obe dört lo usklinge.

Danke a aui wo si mitcho und

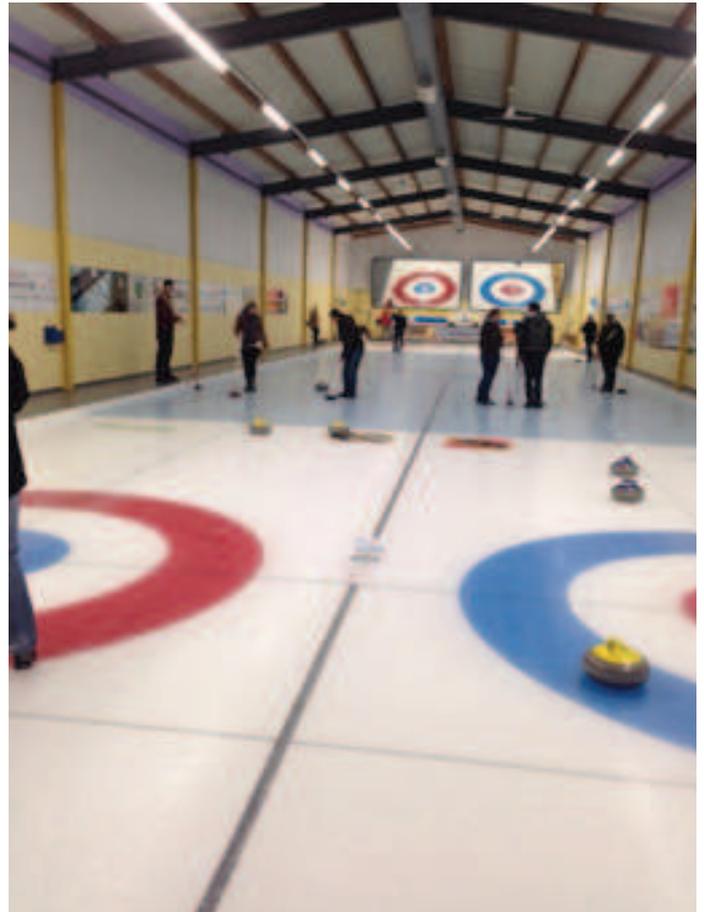
dä Katerbummu zumne coole Tag gmacht hei!

Öichi drü Nöische  
Alina, Erika und Linda





- bummel 2015



## Gönner\_Innen herzlich willkommen!

Hast du Lust, uns als Gönner\_In zu unterstützen?

Melde dich unter [megaduedler@gmx.ch](mailto:megaduedler@gmx.ch) oder zahle direkt 30.- auf unser Konto.

Neben aktuellen Infos aus dem Megaphon und einem Gönnerapéro am

Fasnachtssonntag ist dir unser herzlicher Dank gewiss!

Empfangsschein / Réception / Ricevuta  
Raiffeisenbank  
4629 Fuluibach  
CH21 8091 4000 0050 2862 9  
Megadüdlér  
4900 Langenthal  
46-3808-8



## Termine

### 2015

Datum	Zeit	Was	Ort
27.06.15	18.00 h	HV2	Parkhotel Dreilinden
03.07.15 / 04.07.15	16.00h / 11.00h	Rosa-Biergarten	Rebstock Langenthal
?	?	Sommeranlass	Aarwangen
5.9.15 / 6.9.15		Rally	Schweiz
02./03./09./10.10.15	16.00 h	Oktoberfest Zofingen	Zofingen
03.10.15	16.00 h	1. Üben der neuen Saison	HPS Langenthal
17.10.15	10.00 h	Fasnachtsmarkt	Langenthal
17.10.15	19.00 h	Bläxsuuger Oktoberfest	Markthalle L'thal
31.10.15	20.00 h	Rosa-Schlagerparty	Rebstock Langenthal
11.11.15	11.11 h	Fasnachtseröffnung	Langenthal
05.12.15	18.00 h	Klausenhöck	?
12.12.15	?	Übungssamstag	HPS Langenthal
19.12.15	16.00 h	Abschlussüben	HPS Langenthal

### 2016

Datum	Zeit	Was	Ort
02.01.16	16.00 h	1. Üben im neuen Jahr	HPS Langenthal
09.01.16	18.00 h	Fischessen	Noch offen
23.01.16	20.00 h	Würgerball	Bären Langenthal
22.-24.01.16		Übungsweekend	HPS Langenthal
06./07.02.16	09.30 h	Vorfasnacht	??
06.02.16	19.00 h	Jubihui-Ball	Bären Langenthal
12.-16.02.16		FASNACHT	LANGENTHAL
19.02.16	21.00 h	Katerparty	Sharkskeller
12.03.16		Katerbummel	offen



## Projekt Happy

Zufälligerweise erfuhr ich in unseren Herbstferien auf Elba von unserer neuen Mini-Düdlarin Sarah, dass die Furzer planen, Happy von Pharrell Williams in ihr Repertoire aufzunehmen. Dort kam ich auf die Idee, dieses Stück zusammen einzuüben und damit den Kontakt zu den Tönlifurzern zu fördern.

Nach den Ferien schlug ich diese Idee dem Vorstand vor. Dieser war einverstanden und somit war der Weg frei. Ich meldete mich danach bei Colette Widmer von den Tönlifurzern und sie fand die Idee gleich super. An der nächsten Vorstandssitzung der Furzer besprachen wir das weitere Vorgehen. Wim Christen hat das Stück arrangiert, so dass es für alle gepasst hat - in einem der ersten Üben der Furzer, konnte ich unser Projekt noch der ganzen Gugge vorstellen.

Mit dem Muko besuchten wir eine Gesamt- und Registerprobe bei den Tönlifurzern. Bereits dort machten wir schnell grosse Fortschritte. Wir stellten fest, dass eine Gesamtprobe ausreichen würde. Im Januar war es dann soweit. Wir trafen uns alle in der HPS und mit 70 Nasen vibrierten die Scheiben der Turnhalle. Wir

übten nicht nur Happy, sondern noch je ein Stück der jeweils anderen Gugge, damit wir fit für einen kleinen Auftritt waren. Danach hatten wir uns den Apéro redlich verdient! Die Vorfreude war gross und alle konnten die Fasnacht kaum noch erwarten.

Bereits am Fasnacht Samstag, konnten wir beim Apéro mit den Vändiulüftern und den Furzern unsere gemeinsamen Stücke zum Besten geben. Dies hat allen, ausser Petrus, gefallen. Am Sonntag spielten wir spontan am Schluss des Umzuges nochmals zusammen. Im Anschluss ging es ans Gönnerapéro, zu welchem die Tönlifurzer auch eingeladen waren.

Der krönende Abschluss unseres gemeinsamen Projekts war dann sicherlich unser Auftritt am Chari-vari! Trotzdem viele Furzer aufgrund des Skilagers bereits nicht mehr dabei sein konnten, haben wir die Markthalle gerockt. Zum Schluss möchte ich mich noch bei allen Beteiligten, welche zum Gelingen beigetragen haben, herzlich bedanken.

Ich freue mich, dass wir uns entschlossen haben, das Projekt weiterzuverfolgen.

Herzlichst, Euer Fänk



## Wer ist wer (oder was)?



(Die Lösungen gibt's für je 1 Appenzeller pro beantwortete Anfrage bei der Redaktion)

### Und dann noch dies...

**pouseblooser**  
langenthal

Auszug aus dem Fasnachtsprogramm der

„Wie einige sicherlich bereits erfahren haben ist unser ID auch dieses Jahr in der Bärengarage. Leider haben wir nicht mehr die Doppelgarage welche wir bis anhin hatten. Wir müssen uns nun mit einer einzelnen begnügen. Dies bedeutet, dass wir nur sehr knapp Platz haben werden und deshalb müssen einige Regeln befolgt werden.

1. Nur Instrumente deponieren und keine persönlichen Gegenstände (Bier, Havanna, etc.)
2. Die Instrumente werden nur noch vor dem Essen und bei Feierabend verräumt.
3. Zuerst die Bläser und erst wenn die draussen sind der Rhythmus
4. Masken so schnell wie möglich wieder Nachhause nehmen
5. Ordnung halten

**6. Dankt den Megadüdlern denn es war ihre Garage :) “**

... Dank angenommen, liebe Pousis!  
(PS: es fehlt noch der Punkt mit den Spacecakes ☺ )



## Usem Fadechörbli

**N**un ja, inzwischen ist sie aufgeräumt, meine Nähkiste. Der Vogel ist ja auch in den Motten-schrank geflogen. Was bleibt sind Esmeralda und Don Giovanni, meine Musen, sie besuchen mich immer noch täglich. Was natürlich auch geblieben ist sind die Erinnerungen – und die sind seeehr bunt! Was ich wieder erleben durfte. .... Nie hätte ich mir träumen lassen, dass alle so mitmachen wenn es darum geht einer Farbe treu zu bleiben! Von dem schönen Bild, das unser Schwarm an der Fasnacht ergab, lebe ich noch lange. Merci !!!!!

Die Nähkiste war diese Saison besonders lange geöffnet, will heissen der Weg war lang bis unser Vogel abhob. Faden und Nähmaschine waren dieses Jahr sogar noch im Fasnachts-gepäck verstaut - so für akute Notfälle - im Falle dass ein Kostüm bis zum Fasnachtsumzug am Sonntag nicht fertig geworden wäre. Zu diesem Zeitpunkt hatten wir zum Glück aber keine einzige Krähe mit Irokesen mehr dabei. Die Flugbahnen verliefen ja auch unterschiedlich.

Da war die direkte Flugroute: Schwarzer Sack mit schwarzem Stoff direkt Zuhause unter die Nähmaschine, was doch einzelne schon vor die erste Herausfor-

derung stellte. Wie finde ich alle Teile in diesem Tarnsack? Soll ich eine Taschenlampe nehmen und den Sack ausleuchten? Mit Hilfe der Hotline wurde dann der Sack gewendet und die Lösung kam meist zu Tage.

Dann war die Route mit Zwischenlandung bei einer von euch auserwählten Näherin.

An dieser Stelle im Text müsst ihr euch jetzt ein paar grosse Leerzeichen vorstellen. Ich sammelte in dem Moment meine Gedanken, büschelete sie in den Gehirnwindungen um anschliessend dennoch nicht zu wissen, was ich jetzt alles schreiben soll.

Ich mach es kurz. Schreibe meine Lieblingsaussagen aus der Hotline, in dem Fall Kummernummer, Sätzli um Sätzli nieder.

Nummer 1

„Dir ig lüte öich jetz mou ah. Mit mim Maa chani nüm redä drähit scho düre.“

Ja was macht ihr in dem Moment am Telefon für einen Gesichtsausdruck: Meiner war Hilfeschreiend. Meine Familie erkannte dies sofort ..Mam geit's?

Nummer 2

„Dir do die schwarzi Fädere wo chunnt die häre?“ Ich fragte nach um welche schwarze Feder es

sich handle. Antwort: „die wo es Stäbli het.“ Das Telefon dauerte lange...der Krimi im Fernseher war bei Gesprächsende gelöst. Nummer 3

„Dir, dir müesst de wüsse ig bi de glehrti Schnydere i chume de scho druus!“

Diesen Satz.....ich hörte ihn ein paar Mal...ähnlich oder fast gleich. Meist ging es direkt weiter.....

„...Ig ha e Frog.“

Das ging ja noch, ist noch nie ein Gelernter vom Himmel gefallen, aber es ging auch anders weiter.

- „Wie söu ig der Rissverschluss versübere?“

- „Ig bi Faconschnidere i näje das Kostüm de angersume.“

- „Miederstäbli duet me de nie übere näje das steit so im Lehrbuech us mire Lehrzit“

- „Das Chleid isch sehr unkonventionell gschneideret so öppis hani nid glehrt.“

Ich auch nicht. An dieser Stelle möchte ich mich kurz entschuldigen dass wir kein Raben-schnittmuster gefunden haben. Weder Burda Easy fix noch sonst irgend-etwas gab es pflanzenfertig zu erwerben.

Zum Schluss Nummer 4, Mein Lieblingszitat

„Öi Ahleitig isch fautsch! Si ent-



## Usem Fadechörbli

spricht nid mim gnäyte Kostüm!“  
Dazu kann ich nichts schreiben,  
war auch tonlos am Telefon.

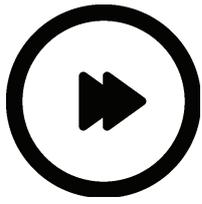
Ich danke allen Rabenchräjenäherinnen!!  
Gratuliere an dieser Stelle zu eurem Durchhaltewillen und der Zuversicht, dass mit Schwarz auch rosa Zeiten bevorstehen!

All die Gespräche am Telefon waren für mich lehrreich, interessant und oft sehr unterhaltend. Gelacht wurde viel. Viele Lebensgeschichten gehört und Probleme wurden gleich mit dem Nähproblem gelöst. Vom Hund mit Hüftproblem bis zum Kirschenkuchen der halt mit tiefgefrorenen Kirschen wirklich sehr saftet wurde alles angesprochen. Also, ruft wieder an!

Ich wünsche euch in Zukunft bei all euren Projekten „Fade wo näjt“!

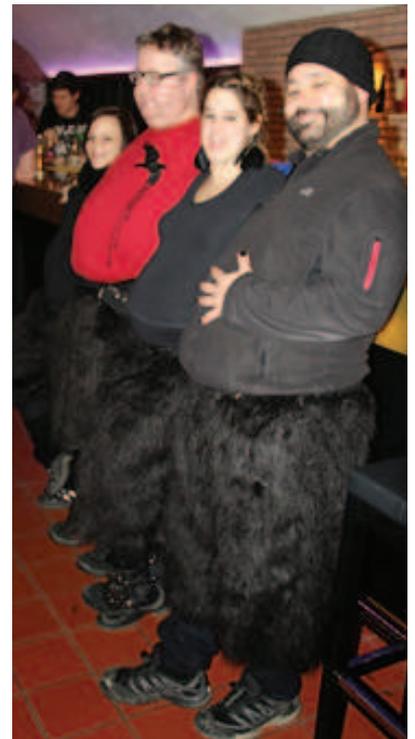
Susanne Leuenberger





## Die (etwas) andere Seite

Unsere Mitglieder spannen auch privat zusammen – unten ein Gruppenfoto vom Schwangerschaftsturnen



Zwillinge – bei der Geburt getrennt?





## Ein Tag mit...

In dieser neuen Megaphon-Rubrik stellen wir euch pro Ausgabe je einen Düdler oder eine Düdlerin näher vor, indem wir ihn / sie während eines Tages begleiten. Die Kandidaten werden ganz offen und demokratisch per Doodle-Umfrage ausgewählt. Wir wünschen viel Spass beim Lesen und starten mit:

**Marc Jorns, Geschäftsführer / CEO Jorns AG in Lotzwil**

**M**arc und ich hatten vereinbart, dass ich mich direkt bei der Jorns AG in Lotzwil einfinde, damit er mir kurz und schmerzlos zeigen und erklären kann, was genau seine Aufgaben und die der Fabrik sind.



Als ich am Morgen wie abgemacht in Lotzwil eintraf, war Marc bereits in seinem Büro in die Arbeit vertieft. Nachdem ich nebenstehendes Begrüssungsfoto geschossen hatte, widmeten wir uns zuerst einmal einem leckeren Espresso, und zwar ohne dass ich vorgängig noch die Röstung (dunkel, sehr dunkel, noch dunkler..), die Grösse der Tasse (medium, grande, extra grande..) oder die Art der Milch (Wiesenmilch, UHT, Magermilch oder was weiss ich) auswählen musste. Für einen wie mich, der am Morgen ohne Kaffee nicht allzu leicht in Form kommt, natürlich perfekt ☺! So konnten wir die gemeinsamen Megaphon 2015

Stunden in Angriff nehmen.

\*\*\*

Die Jorns AG ist ein typisch schweizerisches KMU im Maschinenbau, das 65 Mitarbeiter, davon 11 Lehrlinge beschäftigt. Zudem ein Familienbetrieb. Die Maschinen, die in Lotzwil hergestellt werden, produzieren auf der ganzen Welt etwas vom Wichtigsten: sie geben den Leuten ein Dach über dem Kopf! Im Fachjargon nennt sich dies Dach-& Fassadenbau für Gebäudehüllen. Für meine Fragerei zu Gunsten des Megaphons, haben wir uns nach dem Kaffee und privater Plauderei dazu entschlossen, eine Runde durch die Fabrik zu drehen. Dazu muss ich zuerst sagen, dass sehr angenehm war, wie freundlich alle Angestellten waren. Auf der Runde durch die Montagehallen und Büros wurden wir jedes Mal herzlich begrüsst!



Wir haben uns natürlich gefragt, wieso genau Marc als erstes für diese Rubrik ausgewählt wurde. Dazu meint er: „Wahrscheinlich, weil alle das Reisen spannend finden“.

Aber es muss gesagt werden, dass das Ganze nicht so abläuft, wie man es von Filmen kennt. Marc's Reisen sind sehr anstrengend, denn sie verlangen viel Präsenz bei den Kunden, auf Messen, Segeländen oder auch im Hotel. Zudem verbringt er viel Zeit auf Flughäfen und hat so nur wenig Zeit für Privates.

Im Detail heisst das, dass Marc auf Messen technische und kaufmännische Unterstützung bietet, Kunden- und Agenturbesuche mit Produktepräsentationen macht, Schulungen für Verkauf und Weiterbildung leitet und auch versucht, das Netzwerk auszubauen.

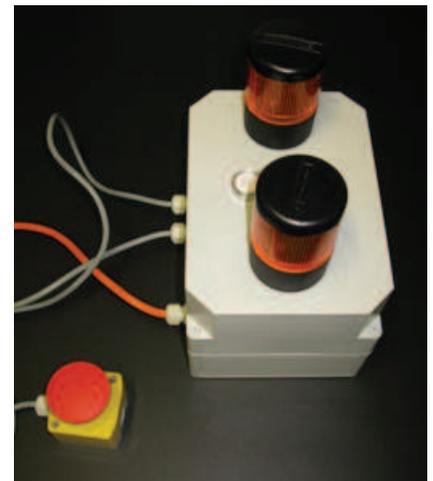


## Ein Tag mit...

Last but not least ist er für Notfälle auch noch als Monteur Kundendienstesätze unterwegs! Da versteht sich von selbst, dass er am Feierabend auch mal gerne „eis trinkt“ auf seinen Reisen (ausser in Dubai oder so 😊).

Meine persönliche Erfahrung ist, dass viele Leute kaum noch Zeit haben (wollen) oder Zeit „opfern“, um sich in Vereinen aktiv einzubringen. Wie findet Marc Zeit, neben seinem Job noch im Megadübler-Vorstand das Amt

tatsächlich an den Maschinen der Jorns AG zu finden sind:



Man liest ja immer wieder, dass KMU's Probleme haben, Nachfolger aus der Familie zu finden. Auch für Marc war es nicht immer klar, dass er einmal in den Familienbetrieb einsteigen wird. „Zuerst ja, zwischendrin eher nein, dann wieder ja“ meint er dazu. Es sei wie in jeden anderen Job der Welt auch: es gibt gute und schlechte Tage – aber bereut hat er es nie, das Positive überwiegt klar!

des Sekretärs zu meistern? „Man muss sich gut organisieren & vorbereiten, dann ist je länger desto mehr auch ein ortsunabhängiges Organisieren möglich, zB mit neuen Tools wie Dropbox usw. Zudem sind mir die Düdler wichtig, darum will ich etwas zum Verein beitragen.“ Mich persönlich hat natürlich auch brennend interessiert, ob die Buzzers für die fasnächtliche Sonntags-Montagsunterhaltung

Die Antwort ist: **JA!**

\*\*\*

Was viele sicher auch nicht wissen ist, dass in der Jorns AG unzählige aktive und ehemalige Fasnächtler arbeiten! Da trifft man die aktuelle Präsidentin und die ehemalige, langjährige Sekretärin der Chlepfschitter, es hat Akkordwürger, Storcheguuger,



## Ein Tag mit...

Pouseblooser und zu guter Letzt auch noch die Einzelmaske Păscu Guyot ☺ !

\*\*\*

Nach dem Rundgang durch die Fabrik waren bereits unzählige Stunden vergangen. Es war an der Zeit, sich der Verpflegung zu widmen! Das leckere Mittagessen - welches ich noch nachträglich bei unserer Finanzchefin Sybe als Businesslunch spesenmässig vergüten muss – stellte dann auch schon fast das Ende unseres gemeinsamen Tages dar.



noch viele Jahre Zeit, das Amt des FIFA-Präsidenten auszuüben (*Anmerkung der Redaktion: wird im Fachjargon auch Sesselfurzer genannt*) und bin natürlich auch bestechlich. Zudem könnte ich endlich mal an eine WM!“

\*\*\*

Marc, vielen Dank dass du dir die Zeit genommen hast – appreciated!

Für die Redaktion, Simmel



Auf meine letzte Frage, ob er sich denn die Nachfolge von Sepp Blatter an der FIFA-Spitze vorstellen könnte, meint Marc: „Ich habe mir das auch schon überlegt! Ich bringe eigentlich viele, wenn nicht sogar alle Voraussetzungen dafür mit: ich trinke gerne Rotwein, ich habe 30 Jahre aktive Erfahrung als Fussballer, ich habe



## Böse Zungen behaupten...

... dass Mägi anstatt die Haustüre zu öffnen Lichterlöschen macht, wenn die Katerbummel-Dünder bei ihm klingeln

... dass Simi Fröhli nicht am Katerbummel gewesen wäre, wenn sie das Programm gekannt hätte! Denn sie spielt wegen einschlägiger Erfahrungen kein Curling mehr und mag zudem kein Fondue!

... dass Höfi ganz grundsätzlich die Kraft fehlt, um 5 Tage Fasnacht zu machen

... dass Nizi etwas gegen das Wallis hat, wollte sie an der Fasnacht doch ins „Jamais Valais“ (anstatt ins „Chalet Valais“)

... dass man im Bären kein Getränk bestellen kann, welches nicht auf der Bären-Fasnachtskarte aufgelistet ist – obwohl die gewünschten Flaschen schön aufgereiht im Regal stehen

... dass zwar 2 DDs den Job als Megadünder-Maskenbildner haben, dieser aber nur von einem DD ausgeführt wird



## Ein herzliches Dankeschön...

... den ausgetretenen Mitgliedern für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren. Farewell und bis bald!

Corinne Moser-Tommasi  
Martina Moser  
Madlen Kurth  
Monika Lanz  
Lars Peterat  
Michael Schär

...seit Jahren unterstützt uns die Firma Steffen Raumkonzepte AG sehr grosszügig wenn es darum geht, unsere Kostümiddeen in ein tragbares Gewand umzusetzen.

Es ist Zeit, an dieser Stelle einmal ein grosses Dankeschön auszusprechen: D A N K E !  
Was wäre unser Fischstäbli und Haifisch ohne Schaumgummi und unser diesjähriger Rabenvogel ohne High-Tech Distanzgewebe gewesen? Weitere Materialien wie Vorhangband, Watte, unsere allseits geliebte Schabracke und weiterer Schnickschnack wäre ohne diese Unterstützung für unsere Kasse schlichtweg nicht tragbar.  
Merci Steffen's !



...allen, die uns bei der aktuellen Megphon-Ausgabe unterstützt haben, insbesondere:

**JORNS AG**

[www.jorns.ch](http://www.jorns.ch)

Für das unkomplizierte Ausdrucken sämtlicher Magazine der aktuellen Ausgabe!

### **megaphon**

Redaktion: Lisa Nyfeler, Jasmin Joost, Simon Schär, Hari Juhnke  
Gesamtauflage: ca. 300 Ex.  
Website: [www.megaduedler.ch](http://www.megaduedler.ch)  
E-Mail: [megaduedler@gmx.ch](mailto:megaduedler@gmx.ch)